Editorial

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **11 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Ihr habt es sicher bei der letzten Nummer schon gemerkt: Die EMANZIPATION bekommt ein neues Kleid, sie hat das alte ja lange Jahre getragen und es bekommt langsam Löcher und ist generell ein wenig abgetragen. Anne-Rose Steinmann heisst unsere neue Titelblatt-Gestalterin, herzlich willkommen!
Wenn Ihr diese Nummer in den Händen hält, ist es höchste Zeit, Euch für den 8. März einzustellen. Heuer bietet dieses Wochenende eine Fülle von Angeboten, die Programme erseht Ihr auf der Umschlagseite sowie auf unserer Programmseite der diversen Frauenfilmwochen. Schade, dass wir uns noch nicht zweiteilen können, der Entscheid wird schwerfallen.
Um ein grosses Tabu handelt unser Leitartikel zur Gewalt in der Familie. Wer hat sie nicht schon irgendwann gespürt, sei es in der eigenen Kindheit oder mit eigenen Kindern? Ich fühle mich oft sehr hilflos, wenn mir bewusst wird, wie immens gross die Grauzone auf diesem Gebiet ist. Wo fängt sie an? Wo hört sie auf?
Nun, aufhören tut in diesem Jahr die Frauendekade, nebst unserem ersten Artikel dazu über Frauen in der 3. Welt werden wir im Lauf des Jahres sicher auf dieses Thema zurückkommen. —Gewerkschafterinnen — Feministinnen, dass eine Kluft besteht ist offensichtlich, könnt Ihr zu diesem Thema mit eigenen Erfahrungen beitragen? In einer der nächsten Nummern wollen wir auch den Konflikt einmal näher betrachten (und uns damit auseinandersetzen!) zwischen der neuen Frauenbewegung und der noch neueren Frauenbewegung, oder einfacher ausgedrückt: Der Generationenkonflikt in der heutigen Frauenbewegung geht uns ganz massiv etwas an.
Ich hoffe, viele von Euch beim einen oder andern 8. März anzutreffen, mit einigen "EMANZIS" unter dem Arm zum Verkaufen. Beziehen könnt Ihr sie zu diesem Zweck bei mir (Kasten auf dieser Seite). Ich grüsse Euch ganz herzlich und wünsche allen einen aufgestellten, frühlingshaften Frauenmärz 1985.

Ruth Marx

P.S. Habt Ihr's schon gemerkt? Das Ofra-CH-Sekretariat hat gezügelt. Es wohnt jetzt an der Limmatstrasse 195 in 8005 Zürich und Liliane freut sich auf Eure Anrufe: Tel. 01/44 95 66, täglich 09.00—13.00 Uhr.

Berichtigung

Durch ein Versehen in der Druckerei fehlten in der letzten Nummer (1/85) der Name und die Daten der Künstlerin, deren Radierungen wir auf den Seiten 13 bis 15 vorgestellt haben. Die Bilder waren von:

Heidi Künzler

Jahrgang 1943, lebt und arbeitet in Bern und Herrenschwanden

Für eure Wünsche!

Das Redaktionssekretariat der EMANZIPATION ist neu geöffnet:

Jeden Freitagnachmittag von 14-17 Uhr
Telefonisch erreicht ihr unsere Redaktionsfrau Ruth Marx unter 061/ 32 11 56 oder (bei klirrender Kälte) 061/ 26 51 35

Ihr könnt zu dieser Zeit Abos bestellen, Inserate aufgeben, eure Ideen und Wünsche anmelden, vielleicht sogar einen eigenen Artikel anmelden, etc., etc., etc.

Gesucht: Frauenprojekte

In der Nr. 1 des Jahrgangs 1985 hat sich das Frauenzimmer aus Basel vorgestellt. Wir möchten als Serie im laufenden Jahr diverse andere Frauenprojekte aus der ganzen Schweiz zu Wort kommen lassen. Schwerpunkt: Utopien — Realität. Wir gehen davon aus, dass jedes Frauenprojekt anfänglich oder auch heute noch sich mit der Umsetzung ihrer Utopien in die oft andere Realität auseinandersetzen muss. Oder nimmt die Realität dermassen überhand, dass die Utopien vergessen werden?
Frauenprojekte gibt es schon einige. Wir möchten dazu beitragen, die Diskussionen darüber in die interessierte Öffentlichkeit zu tragen. Frauenprojekte, die interessiert sind, dazu einen Beitrag zu liefern, setzen sich bitte schriftlich oder mündlich (Tel. 061/ 26'51'35, Ruth Marx, oder 061/ 50'05'64, Anita Fetz) mit uns in Verbindung. Herzlichen Dank für Eure Mitarbeit!

Inhalt

Gewalt in der Familie S. 3

Ausländerinnen: Eine Asylantin erzählt S. 8

Feministische Utopien (Serie) Katka Räber-Schneider S. 10

Solothurner Flimmer-Festival S. 12

Kultur: Gedichte von E. v.Brocke S. 14

Frauen in der dritten Welt: Das Ende der UNO-Dekade S. 16

Aktuell S. 19

Gewerkschafterinnen-Feministinnen S. 20

Porträt: Toni Sender, mit Rebellion für den Frieden S. 22

Gelesen S. 24

Zum 8. März: Frauenfilmtage in der Schweiz S. 26

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: Mittwoch, 6. März 1985. Artikel bitte an Rita Karli, Kirchstrasse 15, 3097 Liebefeld, Tel.: 031/59'05'87

IMPRESSUM

EMANZIPATION
Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10mal im Jahr

Abonnementspreis 1985	Fr. 25.—
Unterstützungsabo	Fr. 35.—
Solidaritätsabo	Fr. 50.—
Inseratentarif auf Anfrage	

Redaktion: Anna Dysli, Anita Fetz, Ruth Hungerbühler, Ruth Marx, Christine Stingelin, Margaret Wagner

Mitarbeiterinnen: Rita Karli (Bern), Silvia Grossenbacher (Schaffhausen), Yolanda Cadalbert (Riehen)

Gestaltung: Anna Dysli, Anita Fetz, Christine Küntzel, Ruth Marx, Silvia v. Niederhäusern, Chantal Panchaud, Florence Stamm, Anne-Rose Steinmann (Titelblatt), Yvette Wermeille.

Illustrationen: Madeleine Hunziker

Versand: OFRA-Sekretariat Basel
Administration: Ica Duursema
Satz: Studio 12 Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich